

Red Bull, Bier und McDonald's führen Hitliste an

Oberbuchsiten/Neuendorf/Härkingen Über 130 Freiwillige befreiten Wald und Flurwege von herumliggendem Zivilisationsmüll

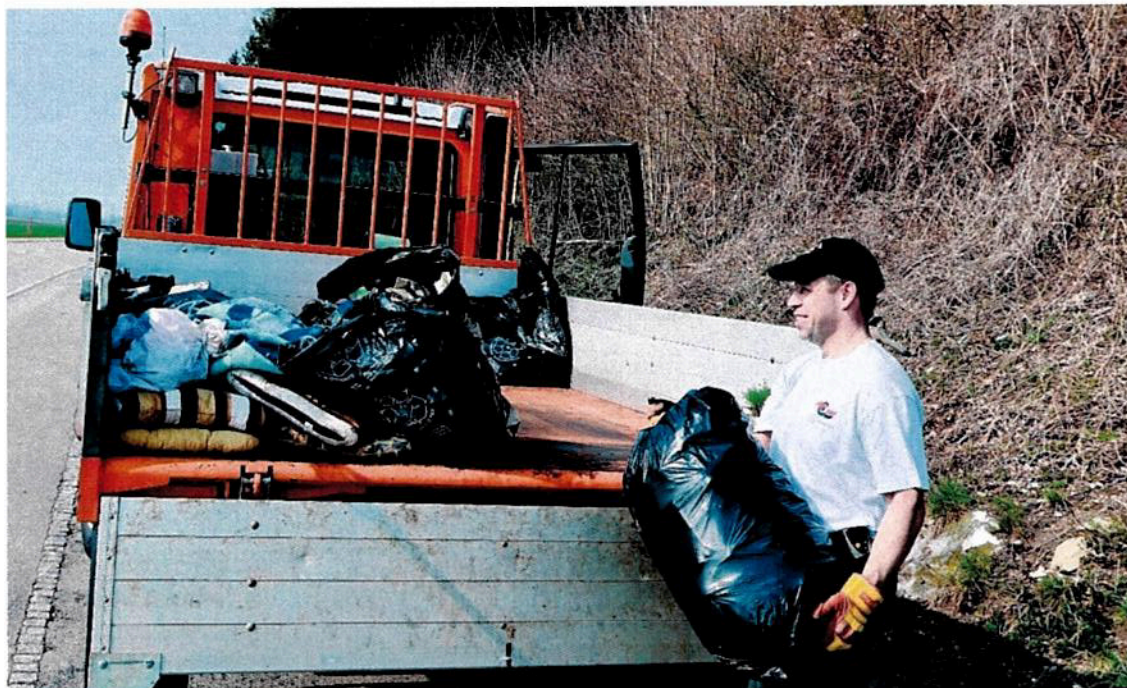
VON ERWIN VON ARB (TEXT UND BILDER)

«An der nach Oensingen führenden Kantonsstrasse finden wir jedes Jahr die grössten Abfallmengen», sagt Robert Gurtner und bückte sich, um eine weitere Aluminiumdose in seinem mitgeführten Abfallsack verschwinden zu lassen. Gurtner ist einer von 35 Freiwilligen, die sich am Samstagmorgen am Aktionstag «Sauberes Oberbuchsiten» des örtlichen Verkehrs- und Verschönungsvereins (VVV Oberbuchsiten) beteiligt haben. Drei mit Unrat vollgestopfte 60-Liter-Abfallsäcke hatte der Präsident der Werkkommission zusammen mit seinen Kollegen von der Feuerwehr seit 9 Uhr morgens bereits eingesammelt, ein vierter ist gerade in Arbeit.

«Im Wald wurden unerfreulich viele Bierflaschen, Energiedrinks und Glasscherben gefunden.»

Ariane Wyss, Bürgerrat Härkingen

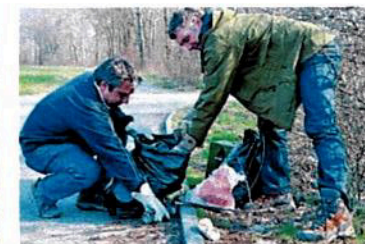
Der Einsatz im Interesse der Umwelt und des Dorfes ist mitunter auch ein wenig anstrengend, die Männer müssen an der Kantonsstrasse teils das unwegsame Bord hochsteigen und den weggeworfenen Müll von Hand oder mechanischen Greifern aus Buschwerk klaben. Spitzenreiter der Fremdkörper in freier Natur sind einmal mehr ganz klar leere Red-Bull-Dosen, welche in rauen Mengen in den



In Oberbuchsiten werden an der Kantonsstrasse in Richtung Oensingen volle Abfallsäcke eingesammelt.



Kupferdiebe? Kabel ohne Inhalt



Auch der Buchster Gemeindepräsident Daniel Lederer (l.) packt an.

Sturm Lothar war Wegbereiter

Viel geleistet wurde am Samstag auch in Neuendorf, wo sich rund 40 Personen am von der Bürgergemeinde organisierten Waldarbeitstag beteiligten. Die erste Auflage fand im Jahr 2000 statt, ein Jahr nach dem Sturm Lothar wie Bürgergemeindepräsident Emil Lämmle erwähnt. «Im Wald lag damals extrem viel Fallholz, wir wollten im Forst wieder etwas Ordnung schaffen.» Beim Aufräumen blieb es in den Folgejahren indessen nicht, wie

ther Amrein. Die 43-Jährige ist das erste Mal dabei. Neulinge sind eher selten, der grösste Teil der Helfer kommt schon seit Jahren», wie Brönniman dazu bemerkt. Rund 1600 junge Eichen, Hagenbuchen, Winterlinden und Fichten wurden am Samstag bei schönstem Frühlingwetter gepflanzt, wie Brönnimann am Mittag erfreut feststellen konnte.

Unrat wurde auf dem Gemeindegebiet von Neuendorf übrigens etwas weniger gefunden als in den Vorjahren.

